

Impuls für Sonntag, 26.4.2020

Liedvorschlag: EG 602 „Auf, Seele, Gott zu loben“

Psalm 103 (EG 742)

Sonntagsimpuls – Was ist die Seele?

21b Da auch Christus gelitten hat für euch und euch ein Vorbild hinterlassen, dass ihr sollt nachfolgen seinen Fußstapfen;

22 er, der keine Sünde getan hat und in dessen Mund sich kein Betrug fand;

23 der, als er geschmäht wurde, die Schmähung nicht erwiderte, nicht drohte, als er litt, es aber dem anheimstellte, der gerecht richtet;

*24 der unsre Sünden selbst hinaufgetragen hat an seinem Leibe auf das Holz, damit wir, den Sünden abgestorben, der Gerechtigkeit leben. **Durch seine Wunden seid ihr heil geworden.***

*25 **Denn ihr wart wie irrende Schafe;** aber ihr seid nun umgekehrt zu dem Hirten und Bischof eurer Seelen.*

Von der Seele spricht die Bibel immer wieder. Auch uns Christen geht das Wort mal leicht über die Lippen. Aber was ist das eigentlich? Die Seele?

Der Text spricht davon dass Jesus Christus der Hirte und Bischof unserer Seelen ist. Aber was behütet Jesus in uns?

Wenn die Seele behütet werden muss, dann muss sie offenbar verletzlich sein. Man kann unsere Seelen verletzen. Man spricht auch manchmal davon dass Kinderseelen verletzt werden.

Womöglich auch jetzt in der Coronakrise, wenn sie in schwierigen Verhältnissen zu Hause leben müssen. Oder wir sagen etwas tut uns in der Seele weh.

Gleichzeitig sagen auch manche, die Seele sei unsterblich. Und es sei die Seele, die nach dem Tod eines Menschen zu Gott aufsteigt. Und es die sei, die weiter lebe.

Was ist jetzt also unsere Seele, die verletzt werden kann, die zugleich unsterblich sein soll, und die dann weiterlebt? Ist es unser Verstand? Das, was wir denken und fühlen?

Wenn das so wäre, was würde das für Demenzkranke bedeuten? Manche behalten ihre besten Eigenschaften, ihre Güte und Liebe, wenn sonst alles andere wegfällt. Andere werden schon fast böseartig und gemein. Nein, so ist es nicht. Wir können alles verlieren: Körperliche Gesundheit oder auch den Verstand. Unsere Seele aber bleibt.

Das kommt daher dass die Seele das in uns ist, was von Gott berührt wird. Das was in unserem Denken, in unserem Fühlen und in unserem Handeln von Gott berührt wird. All das wo Gott in uns wirkt. Und das natürlich zum Guten. All die Liebe die er in uns bewirkt.

Es ist als ob Gott zu uns kommt. Er sieht uns an. Als Menschen, die er geschaffen hat.

Gott spricht zu uns. Er berührt uns. Er spornt uns an zum Guten. Und bei all diesen Gedanken, Taten und Gefühlen, drückt Gott uns seinen Stempel auf. „Eigentum von Gott“.

Jedes freundliche Wort das wir anderen ehrlich zusprechen, jedes Gebet das wir an Gott richten, jedes Lied das wir Gott singen oder ihm danken, erhält so einen Stempel. „Eigentum von Gott“.

Alles im Leben können wir verlieren. Unser Geist kann zerstört werden, so sehr von Krankheit zerfressen dass wir böseartig werden können. Unser Gedächtnis kann uns verlassen, so sehr, dass wir nicht mal mehr die eigenen Kinder wieder erkennen. Unser Körper kann gebrochen sein, sterben und verfallen. Aber die ganzen Momente wo Gott uns berührt hat, bleiben. Die ganzen Momente wo wir geliebt haben, oder geliebt worden sind. Die Momente in denen Eltern voller Liebe ihre neugeborene Tochter ansehen, bleiben. Die Momente in denen Einsame zu Gott beten, und plötzlich

spüren wie sich ihr Herz mit warmen Trost füllt. Die Momente in denen uns jemand freundlich zulächelt, einfach weil er uns aufmuntern will. Überall da wirkt Gott. Das ist Teil unserer Seele. Und da es Gott gehört, erhält er es in alle Ewigkeit. Es kann zwar verletzt werden. Unser Vertrauen in Gott kann erschüttert werden. Sogar schwer erschüttert. Trotzdem wird nichts von dem Guten sterben. Weil dort der Stempel aufgedrückt ist: „Eigentum von Gott“. Der Tod wagt nicht, das anzufassen.

Amen.

Liedvorschlag: EG 640 „Für Christus leben, sterben für ihn“ *oder*
EG 115 „Jesus lebt, mit ihm auch ich“

Gebet:

Wir beten für:

- Alle Seelen, unsere und die der anderen. Für die verletzlichen und verletzten Seelen, für die beunruhigten und ängstlichen Seelen.
- All die Menschen die gerade in Quarantäne sind und dort Gewalt leiden: Gott segne und behüte ihre Seelen.
- Regen, den die Felder jetzt brauchen.
- Unsere Kirche, dass sie besteht und Gott feiert, auch ohne Zusammenkünfte.
- Unsere Kirchenleitung, dass sie mit Umsicht und Liebe darüber nachdenkt, verhandelt und entscheidet, wie es weitergehen soll.

Vaterunser

Liedvorschlag: EG 99 „Christ ist erstanden“

Segensbitte

„Es segne und behüte uns der dreieinige und barmherzige Gott: Der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.“